

crit de „L'Exégèse des liens communs“, Georges Crès & Co., Paris, 1914, p. 186/88.

¹¹⁰⁾ Worte Bismarcks aus seiner Rede von 9. Februar 1872 zum Schulpflichtgesetz (vergl. Dr. Hans Blum, Bd. V, S. 49/56).

¹¹¹⁾ Aus der Rede Windthorst vom 8. Februar 1872.

¹¹²⁾ Mehring, „Geschichte der deutschen Sozialdemokratie“, Bd. IV, S. 5.

¹¹³⁾ Von Ideen ist nach Bismarck nicht mehr die Rede. Es gibt nur noch Staatsphilosophie und Kriegswirtschaft. Die Gobineau, Treitschke und Chamberlain beherrschen den Denkapparat. Vergl. Dr. H. Roesemeier, „Die Wurzeln der neudeutschen Mentalität“ (Der Freie Verlag, Bern, 1918): „Der führende Geist des neuen Deutschland — übrigens sein einziger literarischer Vertreter von urwüchsiger Kraft und Fülle der Persönlichkeit — wurde Heinrich von Treitschke, der Historiker, der im preussisch-deutschen Reiche Bismarckischer Nation den Gipfel der Weltentwicklung erblickte, der die *Hegel'sche Vergottung des Staates* aus der Sphäre abstrakten Denkens in die Wirklichkeiten praktischer Politik überführte, der den Grund legte zu dem furchtbaren Englandhass, wie er die jetzige Generation der deutschen Intelligenz beseelt. Gar nicht hoch genug einzuschätzen ist Heinrich von Treitschkes Einfluss auf die neudeutsche Mentalität“. (S. 25.)

¹¹⁴⁾ Vom Glücke sagte Schopenhauer, dass es bestimmt sei „vereitelt oder als eine Illusion erkannt zu werden“, das Leben bezeichnete er als einen „fortgesetzten Betrug, im kleinen wie im Grossen“. (Schopenhauers Werke, Bd. II, S. 674, Ausgabe von Eduard Grisebach, Reclam-Verlag, Leipzig). Interessant ist die Bemerkung des Biographen, Johannes Volkelt hierzu: „Ist nicht Schopenhauers Weltverwerfung und Lebensverneinung längst als schrullenhaft bekannt! Besonders die gegenwärtige Jugend ist erfüllt von dem Durste nach *stark herausgelebtem Glück*, nach *Genussempfindungen*, die alle Lust wie sie von den früheren Geschlechtern gespürt wurde, an Mannigfaltigkeit, Neuheit und ausschöpfender Tiefe weit übertreffen sollen; und sie ist zugleich voll des kühnen Glaubens an die Erreichbarkeit solchen Glücks“. (Johannes Volkelt, „Arthur Schopenhauer, Seine Persönlichkeit, seine Lehre, sein Glaube“, Fr. Frommanns Verlag, Stuttgart 1900, S. 1).

¹¹⁵⁾ Mehring, „Lessinglegende“ S. 422: „Seit dem Erscheinen des kommunistischen Manifestes im Jahre 1848 war es mit der bürgerlichen Philosophie in Deutschland vorbei. Ihre patentierten Vertreter an den Hochschulen kochten allerlei eklektische Bettel-